

---

**P R O T O K O L L**  
**über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit des Land-**  
**kreises Cloppenburg am Dienstag, dem 27.11.2012, 16:00 Uhr, im**  
**Sitzungssaal 2 des Kreishauses in Cloppenburg**

**Anwesend**

Vorsitzende/r

1. Kreistagsabgeordneter Leonhard Rosenbaum

Mitglieder

2. Kreistagsabgeordnete Marianne Fugel Vertretung für Herrn Torben Haak  
3. Kreistagsabgeordneter Bernhard Hackstedt  
4. Kreistagsabgeordneter Johannes Kalvelage  
5. Kreistagsabgeordnete Dr. Irmtraud Kannen  
6. Kreistagsabgeordneter Hans Meyer Vertretung für Herrn Rainer Kroner  
7. Kreistagsabgeordneter Gregor Middendorf  
8. Kreistagsabgeordneter Dr. Lucien Olivier  
9. Kreistagsabgeordneter Bernd Roder

Grundmandat

10. Kreistagsabgeordneter Clemens Poppe

Verwaltung

11. Erster Kreisrat Ludger Frische  
12. Kreisoberamtsrat Theodor Deeken  
13. Pressesprecher Ansgar Meyer

Protokollführer/in

14. Kreisamtsrat Bernd Bahlmann

Es fehlte/n:

15. Kreistagsabgeordnete Hildegard Kuhlen  
16. Kreistagsabgeordneter Reinhard Lanfer  
17. Kreistagsabgeordneter Bernhard Norenbrock



### **Tagesordnung:**

- 1 . Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
- 2 . Feststellung der Tagesordnung
- 3 . Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit am 19.06.2012
- 4 . Antrag des Monumentendienstes auf Verlängerung der Förderung für die Jahre 2013 - 2015 V-KUL/12/027
- 5 . Beschlussfassung über die Höhe des Zuschusses des Landkreises an die Musikschule für den Landkreis Cloppenburg e. V. für das Haushaltsjahr 2013 V-KUL/12/028
- 6 . Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderrichtlinien V-KUL/12/029
- 7 . Vergabe der in 2012 veranschlagten Mittel für grundlegende Instandsetzungs- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Modernisierungen von Sportstätten bis zu Investitionskosten in Höhe von 30.000,00 Euro durch den Kreissportbund V-KUL/12/030
- 8 . Mitteilungen
- 9 . Einwohnerfragestunde

---

### **1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit**

Der Ausschussvorsitzende, Kreistagsabgeordneter Rosenbaum, eröffnete die Sitzung um 16.00 Uhr und stellte die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit fest.

---

### **2. Feststellung der Tagesordnung**

Der Vorsitzende stellte die Tagesordnung, wie vorstehend angegeben, fest.

---

### **3. Genehmigung des Protokolls über die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit am 19.06.2012**

**Der Ausschuss für Kultur und Freizeit genehmigte das Protokoll über die Sitzung am 19.06.2012 einstimmig.**



---

**4. Antrag des Monumentendienstes auf Verlängerung der Förderung für die Jahre 2013 - 2015**  
**Vorlage: V-KUL/12/027**

---

Der Vorsitzende nahm auf die Vorlage V-KUL/12/027 Bezug und erteilte Herrn Wegmann (Amt für Planung, Natur und Umwelt) sowie Herrn Dr. Brehm (Geschäftsführer Monumentendienst) das Wort.

Herr Wegmann führte aus, dass der Landkreis Cloppenburg den Monumentendienst seit dem Jahr 2007 fördere. Seit diesem Jahr würden die Angebote des Monumentendienstes auch den Denkmaleigentümern und den Eigentümern historischer Gebäude zur Verfügung stehen. Das Interesse an der Arbeit des Monumentendienstes unter den Eigentümern sei von Anfang an groß gewesen. 70 Eigentümer hätten im Jahr 2008 an einer Informationsveranstaltung im Museumsdorf Cloppenburg teilgenommen. Mittlerweile würden rund 15 Prozent der Baudenkmäler im Landkreis Cloppenburg vom Monumentendienst betreut. Dieser Wert erscheine auf den ersten Blick gering. Zu den Baudenkmalern würden aber unter anderem auch Grenz- und Kilometersteine, Ehrenmale, Grabsteine und Kreuzanlagen zählen.

Weiter führte Herr Wegmann aus, dass aus Sicht der Unteren Denkmalschutzbehörde eine kontinuierliche Begutachtung und Pflege der Baudenkmäler unerlässlich sei. Dies sei in der Intensität, wie sie der Monumentendienst bieten könne, von der Unteren Denkmalschutzbehörde nicht leistbar. Durch den Monumentendienst lasse sich auch ein Vertrauensverhältnis zu den Denkmaleigentümern herstellen. Dies sei in dieser Form zwischen Behörden und Denkmaleigentümern nicht möglich. Zunehmende Bedeutung gewonnen hätten die fachlich anerkannten Gutachten des Monumentendienstes für die Einwerbung von Fördermitteln zur Sanierung und zum Erhalt von Baudenkmalern. Eine weitere wichtige Einrichtung des Monumentendienstes sei die Einrichtung von Baustofflagern, aus denen von den Mitgliedern historische Baustoffe bezogen werden könnten. Außerdem stärke der Monumentendienst den Museumsstandort Cloppenburg. Insgesamt sei die Arbeit des Monumentendienstes positiv zu bewerten. Sie schliesse die Lücke zwischen der staatlichen Denkmalpflege und den Denkmaleigentümern.

Sodann stellte Dr. Brehm die Struktur und die Arbeitsweise des Monumentendienstes anhand einer Powerpoint-Präsentation vor (siehe Anlage). Zur Vermeidung von Wiederholungen wird auf den Inhalt der Powerpoint-Präsentation Bezug genommen. Derzeit beschäftige der Monumentendienst, der ein Projekt der „Stiftung Kulturschatz Bauernhof“ sei, 12 hauptamtliche Mitarbeiter/innen. Er selber sei seit dem 1. Oktober 2012 als neuer Geschäftsführer tätig. Der Monumentendienst sei ein neuer Baustein im Bereich der nicht staatlichen Denkmalpflege. Der Monumentendienst sei sowohl für Kommunen als auch für private Denkmaleigentümer tätig. Drei Städte und zehn Landkreise, darunter der Landkreis Cloppenburg, aus dem Weser-Ems-Raum seien inzwischen Mitglieder des Monumentendienstes. Die Mitgliederzahl betrage insgesamt 972. Der Mitgliedsbeitrag für private Denkmaleigentümer betrage im Jahr 40,00 Euro. Dafür könnten auf Wunsch zu einem Stunden-Satz von 25,00 Euro Inspektionsarbeiten in Anspruch genommen werden. Der Monumentendienst erstelle im weiteren Verlauf einen Inspektionsbericht und sei bei der Suche nach besonders befähigten Handwerkern behilflich. Auftragsvergaben erfolgten durch den Monumentendienst nicht. Mitglieds-Landkreisen würden pro Jahr kostenlose Beratungen und Inspektionen im Umfang von 100 Stunden zur Verfügung gestellt. Eines von drei Regionalbüros des Monumentendienstes würde im Museumsdorf Cloppenburg unterhalten.



Der Vorsitzende dankte Herrn Wegmann und Herrn Dr. Brehm für ihre Ausführungen und erklärte, dass der Monumentendienst im Landkreis Cloppenburg eine wichtige Aufgabe übernehme.

Auf Nachfrage der Kreistagsabgeordneten Fugel (CDU-Fraktion) erklärte Dr. Brehm, dass nur Mitglieder des Monumentendienstes die Altmateriallager nutzen könnten.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt (CDU-Fraktion) erklärte, dass sich der Monumentendienst als zwischenstaatliche Einrichtung bewährt habe. Der Hauptsitz sei im Museumsdorf Cloppenburg, wodurch dieses aufgewertet würde. Er beantrage für seine Fraktion die Weitergewährung des bisherigen Landkreiszuschusses an den Monumentendienst in Höhe von jährlich 25.800,00 Euro für die Jahre 2013 - 2015.

Kreistagsabgeordneter Meyer (SPD-Fraktion) erklärte, dass er die Arbeit und die Bezuschussung des Monumentendienstes vor einigen Jahren skeptisch betrachtet habe. Inzwischen sei er jedoch überzeugt, dass der Monumentendienst wichtige Hilfestellungen leiste. Außerdem könnten Denkmaleigentümer Anregungen des Monumentendienstes umsetzen, müssten dieses aber nicht zwingend tun. Auch seine Fraktion stimme der beantragten Verlängerung der Bezuschussung zu.

Kreistagsabgeordneter Poppe (FDP) fragte nach, ob der Monumentendienst jährlich eine Gewinn- und Verlustrechnung oder eine Bilanz erstelle. Er wünsche sich umfangreicheres Zahlenmaterial. Es gelte in der heutigen Zeit Kostenpositionen zu hinterfragen. Aus dem der Vorlage anliegenden Projektbericht 2011 ergäben sich nur spärliche Informationen.

Dr. Brehm erklärte, dass die Mitglieds-Landkreise grundsätzlich jährlich einen Projektbericht erhalten sollten. Bislang seien seines Wissens zweimal solche Projektberichte erstellt worden. Er werde die Anregung des Kreistagsabgeordneten Poppe aufgreifen.

Dr. Olivier (CDU-Fraktion) merkte an, dass in der Powerpoint-Präsentation bei der graphischen Darstellung der Mitgliederzahlen die Überschrift „Kundenentwicklung“ fehlinterpretiert werden könne.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt erklärte, dass der Monumentendienst seit fast sechs Jahren hervorragende Arbeit geleistet habe. Er schlug vor, dass vom Monumentendienst bis zur nächsten Kreistagsitzung am 10. Januar 2013 eine Art Rechenschaftsbericht vorgelegt würde.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen (GRÜNE) nahm Bezug auf die dem Landkreis Cloppenburg als Mitglied des Monumentendienstes jährlich zur Verfügung stehenden 100 Inspektionsstunden und riet dazu, diese vollständig auszuschöpfen.

Kreisoberamtsrat Deeken erklärte dazu, dass zum Beispiel im Rahmen des Ausbaus/der Sanierung des Clemens-August-Gymnasiums Cloppenburg der Monumentendienst eingebunden gewesen sei.

Herr Wegmann erklärte, dass zwei weitere Baudenkmäler im Eigentum des Landkreises Cloppenburg in einem guten Zustand seien. Eine Nutzung selber nicht benötigter Inspektionsstunden für private Baudenkmäler sei denkbar.

Sodann ließ der Vorsitzende über den Antrag von des Kreistagsabgeordneten Hackstedt abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem Monumentendienst antragsgemäß für die Jahre 2013 - 2015 einen jährlichen Zuschuss in der bisherigen Höhe von 25.800,00 Euro zu gewähren.**



---

**5. Beschlussfassung über die Höhe des Zuschusses des Landkreises an die Musikschule für den Landkreis Cloppenburg e. V. für das Haushaltsjahr 2013**  
**Vorlage: V-KUL/12/028**

---

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-KUL/12/028 vor.

Kreistagsabgeordneter Middendorf (CDU-Fraktion) erklärte, dass die Kreismusikschule seit vielen Jahren hervorragende Arbeit leiste. Eine Erhöhung des maximalen jährlichen Zuschussbetrages des Landkreises Cloppenburg im Haushaltsjahr 2013 um 70.000,00 Euro sei vertretbar. Unter dem Strich sei die Aufstockung ein „Nullsummenspiel“, da es auf der anderen Seite Einsparungen im Bereich der Kreisverwaltung geben würde. Die Umorganisation sei sinnvoll um Doppelstrukturen zu beseitigen und eine klare Abgrenzung zum Haushalt des Landkreises Cloppenburg herzustellen. Die CDU-Fraktion stimme der Erhöhung des maximalen jährlichen Zuschusses auf bis zu 570.000,00 Euro zu.

Kreistagsabgeordneter Meyer (SPD-Fraktion) erklärte, dass er einer Erhöhung eher skeptisch gegenüber stehe. Er vermute, dass die Erhöhung nicht der Beseitigung von Doppelstrukturen dienen solle, sondern vielmehr dazu, um die Kreismusikschule mit mehr Geld auszustatten. Die bislang geltende Deckelung des Zuschussbetrages auf maximal jährlich 500.000,00 Euro habe sich als ein gutes Instrument erwiesen. Daher solle es auch künftig eine Deckelung geben. Diese könne bei 560.000,00 Euro jährlich liegen, da die Kosten für die anzuschaffenden Finanz- und Musikschulprogramme einmalig anfallen dürften. Ihn interessiere, welche Stelle durch die Umorganisation bei der Kreisverwaltung eingespart würde.

Kreisoberamtsrat Deeken erklärte dazu, dass durch die Umorganisation, die von der Mitgliederversammlung der Kreismusikschule als zuständigem Gremium beschlossen worden sei, in der Kreisverwaltung nicht eine konkrete Stelle eingespart würde, da bislang in verschiedenen Ämtern Aufgaben für die Kreismusikschule erledigt würden. Zudem wies er darauf hin, dass die Stelle des stellvertretenden Musikschuldirektors mehrere Jahre vakant gewesen sei.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen (GRÜNE) führte aus, dass sich entsprechend der Vorlage für die bislang von der Kreisverwaltung wöchentlich für die Kreismusikschule geleisteten 50 Arbeitsstunden in verschiedenen Ämtern Einsparungen in Höhe von 70.000,00 Euro ergeben müssten. Eine exakte Zuordnung sei vermutlich nur schwer transparent darstellbar. Die Sache könne daher auch als Umstrukturierung und Verlagerung von Arbeiten und nicht als Zuschusserhöhung betrachtet werden. Die Idee der Umstrukturierung sei vom Grundsatz her gut.

Kreistagsabgeordneter Poppe (FDP) fragte nach, ob es eine Bilanz der Kreismusikschule gebe. Er brauche, um später im Kreistag gegebenenfalls für den Zuschussbetrag in Höhe von bis zu 570.000,00 Euro stimmen zu können, mehr Zahlen. Auch der Rat seiner Heimatgemeinde Cappeln habe Zuschüsse an die Kreismusikschule beschlossen. Er wolle wissen, wo das Geld bleibe. Es könne nicht angehen, dass ein erhöhter Zuschussbetrag wegen einer Umorganisation einfach „durchgewunken“ würde. Private Musikschulen müssten sich auch selber finanzieren.

Kreisoberamtsrat Deeken erklärte dazu, dass wie alle übrigen Städte und Gemeinden auch die Gemeinde Cappeln mit zwei Mitgliedern in der Mitgliederversammlung der Kreismusikschule vertreten sei. Es existiere für jedes Haushaltsjahr ein Haushalt der Kreismusikschule mit sämtlichen Einnahmen und Ausgaben. Über diesen zu beraten und diesen zu beschlie-



ßen falle aber nicht in die Entscheidungszuständigkeit des Ausschusses für Kultur und Freizeit sondern obliege ausschließlich der Mitgliederversammlung der Kreismusikschule.

Anschließend führte der Vorsitzende aus, dass die bestehende Zuschussregelung vor vielen Jahren von den Vertretern aller Städte und Gemeinden und dem Landkreis Cloppenburg getroffen worden sei. Etwaige Änderungen seien einzig durch einen entsprechenden Beschluss der Mitgliederversammlung der Kreismusikschule möglich.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt (CDU-Fraktion) erklärte, dass in dem diskutierten Betrag von 70.000,00 Euro die Summe von 10.000,00 Euro für die künftige Abwicklung der Bezügeabrechnung durch den Bezirksverband enthalten sei. Auch die Kreisverwaltung würde die Bezügeabrechnung abgeben. Für den verbleibenden Betrag würden im Bereich der Kreisverwaltung Ressourcen für andere Aufgaben geschaffen. Zudem betonte er, dass eine Verabschiedung eines Zuschussbetrages von 570.000,00 Euro keinesfalls bedeute, dass dieser Betrag im Haushaltsjahr 2013 auch tatsächlich in voller Höhe benötigt würde. Daher sei bei allen bisherigen Beschlüssen über die Höhe des jährlichen Zuschusses ausdrücklich jeweils die Formulierung „bis zu“ gewählt worden.

Kreistagsabgeordneter Meyer (SPD-Fraktion) erklärte, dass die Angelegenheit historisch zu beleuchten sei. Als vor über zehn Jahren der jährliche Landkreiszuschuss an die Kreismusikschule Jahr für Jahr gestiegen sei, sei politisch erfolgreich auf die bis heute bestehende Deckelung hingewirkt worden. In der Folgezeit habe sich die Kreismusikschule der Deckelung angepasst. Der bislang geltende Deckelungsbetrag von 500.000,00 Euro habe sich rund zehn Jahre gehalten.

Kreistagsangeordnete Fugel (CDU-Fraktion) wies auf die Bedeutung der Kreismusikschule hin. Sie stelle in einem Flächenlandkreis in sämtlichen Kommunen eine hervorragende musikalische Unterrichtsversorgung sicher. Auch für eher selten ausgewählte Instrumente würde Unterricht angeboten. Die Musikvereine im Saterland seien mit der Arbeit der Kreismusikschule äußerst zufrieden. Private Musikschulen würden nicht flächendeckend arbeiten und längst nicht Unterricht für jedes Instrument anbieten.

Sodann ließ der Vorsitzende über die Höhe des Zuschussbetrages des Landkreises Cloppenburg an die Kreismusikschule im Haushaltsjahr 2013 abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, einem Zuschussbetrag des Landkreises Cloppenburg an die Kreismusikschule im Haushaltsjahr 2013 in Höhe von bis zu 570.000,00 Euro zuzustimmen.**

**6. Beratung und Beschlussfassung über Anträge auf Gewährung von Zuschüssen nach den Sportförderrichtlinien  
Vorlage: V-KUL/12/029**

Kreisoberamtsrat Deeken trug den Sachverhalt entsprechend der Vorlage V-KUL/12/029 vor.

Kreistagsabgeordneter Kalvelage (CDU-Fraktion) erklärte, dass beim antragstellenden BV Garrel hervorragende Arbeit geleistet werde. Der Verein stelle seine Sportanlagen den örtlichen Schulen zur Verfügung. Seine Fraktion stimme der beantragten Zuschussgewährung zu.



Kreistagsabgeordneter Meyer (SPD-Fraktion) erklärte, dass der beantragte Zuschuss entsprechend der gültigen Sportförderrichtlinie zu gewähren sei. Weiter stellte er bezugnehmend auf die der Vorlage beigefügten Aufstellung über den Abfluss der Sportfördermittel fest, dass der Fehlbetrag Richtung Null tendiere und fragte nach, ob generell weniger Förderanträge gestellt oder weniger Mittel abgefordert würden. Es schein, als sei im Bereich des Sportstättenbaus ein Sättigungsgrad erreicht.

Herr Bögershausen (Beauftragter des Kreissportbundes für den Sportstättenbau) erklärte dazu, dass der Kreisverwaltung gegenwärtig noch drei größere Anträge mit einem Investitionsvolumen von jeweils über 50.000,00 Euro zur Prüfung vorlägen. Grundsätzlich sei im Bereich von Neubauten ein gewisser Sättigungsgrad erreicht. Überwiegend würden Förderanträge für Erweiterungen und Renovierungen gestellt.

Des weiteren wies Herr Bögershausen darauf hin, dass die Sportförderungspraxis der Städte und Gemeinden im Landkreis Cloppenburg teilweise sehr unterschiedlich sei. Es gebe eine Kommune, die Zuschüsse in Höhe von 50 Prozent gewähre. Zwei Kommunen würden lediglich Zuschüsse in Höhe von 15 Prozent gewähren. Seitens des Kreissportbundes seien insoweit Gespräche mit den Kommunen beabsichtigt. Im Landkreis Cloppenburg gebe es 123 Vereine mit eigenen Sportanlagen. Die Kommunen dürften sich nicht aus der Verantwortung stehlen. Es dürfe nicht so weit kommen, dass für Ehrenamtliche die Ehrenamtlichkeit zu belastend würde.

Der Vorsitzende stellte die Bedeutung des Ehrenamtes in den Vereinen heraus. Möglicherweise sei zu gegebener Zeit über eine Anpassung der Sportförderrichtlinie zu beraten.

Kreistagsabgeordnete Dr. Kannen (GRÜNE) fragte bezüglich des Antrags des BV Garrel nach, warum zwischen den vom Verein angegebenen Gesamtmaßnahmekosten und den vom Bauamt ermittelten (anerkennungsfähigen) Kosten eine Differenz von 17.000,00 Euro bestehe.

Kreisoberamtsrat Deeken erklärte dazu, dass das Bauamt die Kosten nach dem amtlichen Baukostenindex ermittle und die Vereine möglicherweise eine andere Kostenberechnung durchführen würden. Der Zuschuss würde deswegen aber nicht höher als beantragt ausfallen.

Sodann ließ der Vorsitzende über den Antrag des BV Garrel abstimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss einstimmig, dem Kreisausschuss zu empfehlen, dem BV Garrel für den Neubau von Sanitär- und Umkleideräumen sowie von Geräteräumen nach der Sportförderrichtlinie des Landkreises Cloppenburg einen Zuschuss in Höhe von 22.950,00 Euro zu gewähren.**

- 7. Vergabe der in 2012 veranschlagten Mittel für grundlegende Instandsetzungs- und Erweiterungsmaßnahmen sowie Modernisierungen von Sportstätten bis zu Investitionskosten in Höhe von 30.000,00 Euro durch den Kreissportbund  
Vorlage: V-KUL/12/030**

Herr Bögershausen (Beauftragter des Kreissportbundes für den Sportstättenbau) ließ eine Aufstellung über die beabsichtigte Bezuschussung von 17 Baumaßnahmen verteilen (siehe



Anlage). Die große Zahl von 17 Maßnahmen sei zustande gekommen, weil zwischendurch eine Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit ausgefallen sei. 5 Anträgen von Vereinen sei nicht zugestimmt worden, weil der Maßnahmebeginn von den Vereinen jeweils noch nicht nachgewiesen worden sei. Der Großteil der Zuschüsse würde für Sanierungen und energetische Baumaßnahmen verwandt.

Weiter beleuchtete Herr Bögershausen die derzeitige Förderpraxis durch den Landessportbund kritisch. Die auszuarbeitenden und dem Landessportbund vorzulegenden Unterlagen würde die ehrenamtlich tätigen Personen in den Vereinen nicht selten vor große Schwierigkeiten stellen. Ohne die Beteiligung von Fachleuten, die in der Regel nicht unerhebliche Kosten verursache, seien die Anträge kaum richtig auszufüllen. Infolgedessen sei zu befürchten, dass Vereine geplante Projekte verwerfen könnten.

Kreistagsabgeordneter Meyer (SPD-Fraktion) erklärte, dass die bestehende Regelung der Vergabe von Sportfördermitteln in Höhe von jährlich 50.000,00 Euro für kleinere Baumaßnahmen durch den Sportstättenausschuss des Kreissportbundes eine tolle Sache sei. Unbürokratischer könne Vereinen nicht geholfen werden. Er dankte den Mitgliedern des Sportstättenausschusses für ihren Einsatz.

Sodann beantragte der Vorsitzende, der vom Sportstättenausschuss des Kreissportbundes vorgelegten Beschlussempfehlung zur Vergabe der Sportfördermittel für kleinere Baumaßnahmen (bis 30.000,00 Euro) zuzustimmen.

**Der Ausschuss für Kultur und Freizeit beschloss einstimmig, die Zuschüsse für die Sportstättenförderung entsprechend der Empfehlung des Ausschusses des Kreissportbundes für den Sportstättenbau zu gewähren.**

## 8. Mitteilungen

Kreisoberamtsrat Deeken wies darauf hin, dass die Sitzung des Ausschusses für Kultur und Freizeit wegen laufender Bauarbeiten nicht wie ursprünglich vorgesehen im Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn habe stattfinden können. Daher solle nach Abschluss der Bauarbeiten eine der nächsten Sitzungen des Ausschusses für Kultur und Freizeit im Moor- und Fehnmuseum Elisabethfehn stattfinden.

Kreistagsabgeordneter Hackstedt (CDU-Fraktion) schlug vor, dass der Ausschuss zur Verbesserung der Meinungsbildung demnächst die Einrichtungen des Oldenburgischen Jugendholungswerkes auf Wangerooge im Rahmen einer Exkursion in Augenschein nimmt.

## 9. Einwohnerfragestunde

Um 17:26 Uhr schloss der Vorsitzende die Sitzung.

Vorsitzender

Erster Kreisrat

Protokollführer/in